Olympische Wellness-Spiele in Kitzbühel: Neue Superlative sind gefragt!

GLOBAL WELLNESS SUMMIT **Mit dem Treffen der internationalen Wellness-Kapazunder wurde nicht nur die Poleposition unseres Landes bestätigt. „Damit kommt viel in Bewegung", ist Franz Linser, GWS-Vorstandsmitglied, überzeugt.**

Die Strahlkraft dieser „Olympischen Wellness-Spiele" konnte anfangs nur erahnt werden. „Monatelang war ein wenig unklar, was da kommt", weiß Franz Linser. Er ist Vorstandsmitglied des Global Wellness Summit, der für sein 10-jähriges Jubiläum einen besonderen Platz suchte und ihn in Tirol fand.

LH Günther Platter und WK-Präsident Jürgen Bodenseer hatten eine Ahnung davon, was es bedeuten könnte, wenn sich die Creme de la Creme der internationalen Wellness-Wirtschaft in Tirol trifft und hier nicht nur ein Resümee zieht, sondern vielmehr in die Zukunft blickt. Eine Zukunft, in welcher dieser Markt weiter wachsen wird und das in Dimensionen, die in keiner Relation zu den dürftigen Wachstumsraten anderer Branchen stehen.

Innerhalb nur einen Jahres ist der weltweite „Marktwert" der Wellness-Wirtschaft von 3,09 Billionen Euro (3,4 Trillionen Dollar) auf 3,36 Billionen Euro (3,7 Trillionen Dollar) angestiegen. So gigantisch die Chancen sind, so groß sind die Herausforderungen und mit der Zusage von Land und Kammer, das Treffen der Experten in Kitzbühel zu ermöglichen, wurde diese Kugel ins Rollen gebracht.

Schon im Vorfeld fand eine Art Bewusstseinserweiterung in der Branche statt und mit ihr hielt auch die Erkenntnis Einzug, dass die bestehenden Programme der Wellness-Hotellerie überarbeitet werden sollten. Tirol bietet mit seinen Wäldern, Gewässern, Bergen und dem alten Wissen um die Kraft der Natur den perfekten Rahmen für Wellness in seiner umfassenden Definition – und die reicht weit über schöne Bäder und feine Anwendungen hinaus. Was die Wellness-Industrie im Allgemeinen und der Wellness-Tourismus im Speziellen bieten können, sind ganzheitliche Antworten auf nicht minder große Fragen. „Kümmere dich selbst um dich, bevor andere sich um dich kümmern", traf WK-Präsident Bodenseer im Rahmen der Pressekonferenz den „Lifestyle-Kern" der breiten Thematik, die Wellness-Kapazunder nach Kitz lockte.

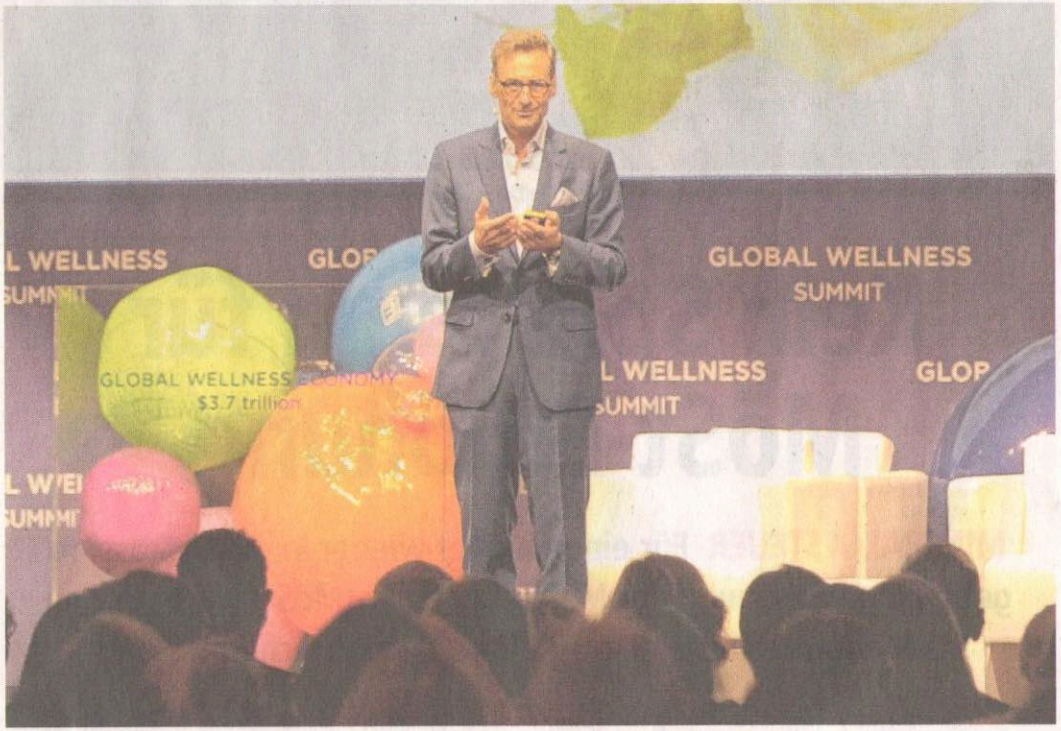
David Bosshart, CEO des Gottlieb Duttweiler Instituts, skizzierte in seiner Schlüsselrede etwa die komplexe Transformation vom industriellen Denkmuster zur Data-Welt, die sich dadurch auszeichnet, dass das Digitale in den Hintergrund rückt und im Vordergrund ganz neue Möglichkeiten schafft – auch für „Wellbeing".

Für drei Tage war Kitzbühel der Nabel der Wellness-Welt und der Tatsache, dass Tirol dabei als „Wiege des Wellness-Tourismus" bezeichnet wurde, sollen – geht es nach Mitinitiator Franz Linser – Taten folgen. „Unsere Superlative sind Anzahl der Häuser und Anzahl der Gäste. Das muss sich ändern. Wir schenken da zu viel her", sagt er.

WK-Präsident Jürgen Bodenseer hob die enormen Potenziale des Wellness-Markts hervor.

WEBTIPP
wirtschaft.tirol
Ein Interview mit Franz Linser zum Gobal Wellness Summit lesen Sie auf wirtschaft.tirol.

Keynote-Speaker David Bosshart zeigte die Bedeutung von „Wellbeing" in der neuen Data-Welt auf.



GMS-Mitinitiator Franz Linser zeigte sich vor den führenden Köpfen der internationalen Wellness-Branche im KitzKongress K3 überzeugt: „Wir schenken zu viel her!" Fotos (3): GWI

Der Wellness-Markt in Zahlen

Der weltweite Wellness-Markt, zu dem neben dem Wellness-Tourismus, auch Spa-Industrie, Beauty & Anti-Aging-Industrie, Komplementär- und Alternativmedizin, Präventivmedizin oder Wellness am Arbeitsplatz zählen, wird mit **3,36 Billionen Euro** beziffert.
Österreich hat bereits **vor über 25 Jahren** damit begonnen, das touristische Wellness-Angebot auszubauen und clever zu entwickeln.

Auch darauf wird zurück geführt, dass Österreich **weltweit die Nummer 6** und **europaweit die Nummer 3** ist, werden die Umsätze aus dem Wellness-Tourismus betrachtet.
Der Großteil der Einnahmen aus Wellness-Tourismus in Österreich wird auf so genannte Secondary Wellness Tourists zurück geführt – 2015 wurden **92 Prozent** aller Wellness-Urlaube im Land nicht mit Wellness als Teil des Urlaubes angetreten. Die Anzahl der Wellness-Urlaube in Österreich ist zwischen 2013 und 2015 um **zehn Prozent** gewachsen – jene, die dem regulären Tourismus zugeschrieben werden, um **4,3 Prozent**.
Der durchschnittliche Wellness-Tourist gibt in Österreich **958 Euro pro Trip** aus – **56 Prozent mehr als der „Normal-Tourist" (615 Euro)**.

Global Wellness Summit: Weckruf für die Branche

VORREITER Beim Global Wellness Summit im K3 bestätigte die internationale Crème de la Crème der Branche die Vorreiterrolle Tirols. Die Auszeichnung ist auch Auftrag.

„Ihr seid so weit voraus", zog Sue Harmsworth im Rahmen des Global Wellness Summit im K3 KitzKongress verbal den Hut vor dem Wellness-Land Tirol. Aus dem Munde einer der ganz Großen der internationalen Wellness-Branche ist diese Feststellung einem Ritterschlag gleichzusetzen. Die Gründerin von ESPA International und Co-Vorsitzende des hochkarätigen Treffens in Kitzbühel lobt nicht nur die Ausbildungsqualität der Mitarbeiter, die international unvergleichlich sei. Sie zeigte sich auch vom ganzheitlichen Ansatz beeindruckt, der in Tirol mit scheinbaren Selbstverständlichkeiten, wie der gesunden Luft, der intakten Natur oder den regionalen Lebensmitteln, gelebt und in die Konzepte integriert wird. „Andere müssen es inszenieren. Ihr habt es", sagte sie.

„Gesunde Luft, intakte Natur, regionale Lebensmittel. Andere müssen es inszenieren. Ihr habt es."

Sue Harmsworth

Das Gipfeltreffen der Wellness-Branche machte gleich zu Beginn klar, dass die Breite und Vielschichtigkeit der Unternehmen, die sich auf Wellness oder Wellbeing konzentrieren, oft unterschätzt wird. Die globale Wellness-Industrie ist aktuell ein Markt, der mit rund 3,36 Billionen Euro beziffert wird. „Ich bin überzeugt, dass dieser Markt weiter wachsen wird", hielt WK-Präsident Jürgen Bodenseer fest und betonte die Chancen, die eben weit über die touristischen Grenzen hinausreichen und einen grundsätzlichen Zugang zum Leben und zum Arbeiten umfassen. „Es hat viel mit Seele zu tun, mit Herz und mit einem Lebensstil, der nicht nur im Urlaub, sondern auch zu Hause und am Arbeitsplatz umgesetzt werden kann", lenkte er den Blick auf das Alltagspotenzial des Themas, für dessen Branche der Summit in Kitz einen Weckruf darstellt.

▸ Mehr dazu auf Seite 3

Teilnehmer der Pressekonferenz im Rahmen des Global Wellness Summit in Kitzbühel.

Fotos (3): pro.media

Global Wellness Summit in Kitzbühel

Nach Mexico City im letzten Jahr, war dieses Jahr Kitzbühel Gastgeber für den größten Kongress der Wellness- und Spa-Industrie – dem Golbal Wellness Summit.

Tirol bietet einen hervorragenden Rahmen für diesen Kongress, immerhin liegt Österreich an sechster Position bei den Wellness-Destinationen und kann sich somit voller Stolz als Wellness-Land bezeichnen.

Signe Reisch, TVB Kitzbühel, und Josef Margreiter, Tirol Werbung.

WK-Präsident Jürgen Bodenseer, Sue Harmsworth (GWS-Co-Vorsitzende), Franz Linser (GWS-Co-Vorsitzender) und GWS-Präsidentin und CEO Susie Ellies (v.l.n.r.) im K3.